

Brancheninfo

50-jähriges Jubiläum

Ein großer Tag für Kartzfehn

Für das Moorgut Kartzfehn war der 50. Jahrestag der Putenvermarktung in Deutschland schon ein besonderer Tag. Schließlich war zum Jubiläum alles zu Gast, was in der Branche Rang und Namen hat. Mehr als 600 Gäste hörten den Fachvorträgen zu und auch die Fachmesse mit über 60 Ausstellern stieß auf großes Interesse.

„Mit Kartzfehn in die nächsten 50“ lautete das Motto, unter welches das Moorgut Kartzfehn die Veranstaltung zum 50-jährigen Jubiläum des Unternehmens am 30. Mai 2007 gestellt hatte. Nicht nur zurückblicken wollte man an diesem Tag. Vielmehr sollte die künftige Entwicklung der Veredlungswirtschaft im Blickpunkt stehen. Dementsprechend waren auch die Themen des „Zukunftsforums Kartzfehn“ ausgerichtet.

Goldene Zeiten für die deutsche Landwirtschaft?

Der Klimawandel und seine Auswirkungen auf die deutsche Landwirtschaft standen im Mittelpunkt des ersten



Um das „Wahrzeichen“ des Moorguts Kartzfehn versammelt (von links): Dr. Frank Eulenstein, Dr. Kartz von Kameke, Enno Herlyn, Karl-Heinz Funke, Ewald Drebing, Peter von Kameke, Heinz Bosse.

Vortrages, den Dr. Frank Eulenstein, Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung

(ZALF) in Müncheberg, hielt. Ganz besonders widmete er sich dem Thema Wasserverfüg-

barkeit. Bereits unter den heutigen Rahmenbedingungen sei der pflanzliche Ertrag in vielen Gebieten Mitteleuropas im Wesentlichen vom pflanzenverfügbaren Wasser während der Vegetationsperiode abhängig, erläuterte Dr. Eulenstein. Nach derzeitiger Datenlage sei mit einem Rückgang der Niederschläge um etwa 100 mm/Jahr zu rechnen, so Dr. Eulenstein und die Sickerwasserbildung werde von rund 140 mm/Jahr auf weniger als 20 mm/Jahr sinken. Unter der Berücksichtigung der Tatsache, dass landwirtschaftliche Flächennutzung aus ihrem Abfluss nicht nur Grundwasserleiter, sondern auch ökologisch wertvolle Feuchtgebiete speist, sei zu erwarten, dass diese natürlichen Standorte in erheblichen Umfängen der Gefahr der Eutrophierung ausgesetzt sein könnten.

Erstaunlich sei, dass unter mittleren zukünftigen Witterungsbedingungen nicht mit einem nennenswerten Ertragsabfall zu rechnen sei und dieser wegen des Anstieges der CO₂-Konzentration in der Luft vermutlich auch noch ausgeglichen werde. Aus diesem Grund würden die veränderten Klimabedingungen nicht nur negative, sondern auch einige positive Auswirkungen mit sich bringen. Zu den Positivwirkungen zählten längere Vegetationszeiten, die Stimulierung der Biomasse- und Ertragsleistungen infolge des CO₂-Düngungseffektes und eine höhere Wassernutzungseffizienz. Auf der Negativseite stünden Ertragsausfälle durch zunehmende Sommertrockenheit sowie höhere Ertragsschwankungen infolge des häufigeren Auftretens von Wetterextremen.

Doch die Prognose für Deutschland und Mitteleuropa falle insgesamt relativ positiv aus, schätzte Dr. Eulenstein ein, denn Mitteleuropa stelle aus der Sicht der landwirt-

50 Jahre Puten aus Kartzfehn

Die Erfolgsgeschichte des Familienunternehmens beginnt 1957 mit den ersten Puten auf dem Moorgut in Bösel. In den darauf folgenden Jahren wurde die Putenvermehrung ausgebaut. Seit 1971 wird dazu in eigenen Testställen intensiv geforscht: Viele Innovationen in den Bereichen Stallbau, Stalltechnik, Fütterung und Management wurden hier entwickelt und in die Praxis übernommen. Seit 1990 ist das Unternehmen an der Themann Kraftfutter GmbH in Bösel beteiligt. Dort wird das Elterntierfutter exklusiv hergestellt. Ein Meilenstein war 1991 die

Übernahme der Märkischen Puten GmbH Neuglienicke, dem größten Putenvermehrungsbetrieb der ehemaligen DDR.

Das Moorgut Kartzfehn hält aktuell jährlich 300 000 Elterntiere, die 26 Mio. Bruteier erzeugen. Die daraus schlüpfenden 21 Mio. Puteneintagsküken werden zu 75 % an deutsche Mäster geliefert, die restlichen 25 % werden exportiert nach Polen, Tschechien, Weißrussland, Dänemark, ins Baltikum, in die Ukraine und in die Niederlande. Deutschlandweit stammt jedes zweite eingestellte Küken aus Kartzfehn.

Die Firma beschäftigt insgesamt 300 Mitarbeiter.

Neue Premium-Marke

Mit der neuen Marke „Kartzfehn Premium“ verbindet das Unternehmen besonders hochwertige Putenküken mit einem lückenlosen Serviceangebot. Elterntierhaltung, Brut und Gesundheitsüberwachung reichen über herkömmliche Qualitätsstandards weit hinaus. Der Komplettservice umfasst Management, Fütterung, betriebswirtschaftliche Auswertungen, Stallbau und Einrichtung. Mö.

schaftlichen Produktionsbedingungen im globalen Vergleich eine relative „Gunstlage“ dar und werde diese Position angesichts der zu erwartenden wesentlich extremeren Klimaveränderungen in anderen Teilen der Welt behalten.

Durch diese weitaus schwieriger einzuschätzende Situation in anderen Produktionsgebieten dieser Welt werde sich die Marktposition Mitteleuropas bei gleichzeitiger Steigerung der Nachfrage nach Lebensmitteln und Biomasse für energetische Nutzungen deutlich verbessern.

Das Fazit von Dr. Eulenstein fiel deshalb sehr positiv aus: Die Landwirtschaft Deutschlands hat eine „goldene Zukunft“.

Zukunft der Veredlungswirtschaft in Deutschland

Um die Zukunft der Veredlungswirtschaft drehte sich auch der Vortrag von Karl-Heinz Funke, dem ehemaligen Bundeslandwirtschaftsminister. Er sieht für die deutsche Landwirtschaft in Zukunft ebenfalls hervorragende Chancen. Voraussetzung sei allerdings annähernde Wettbewerbsgleichheit. Es müsse deshalb von politischer Seite her alles vermieden werden, was im Wettbewerb mit anderen Ländern Kosten treibend sei, so Karl-Heinz Funke. Der Wirtschaft riet er, ihr Augenmerk in Zukunft vor allem auf die Intensivierung der Produktion und überdies auf Qualität zu legen. Werte wie z. B. Salmonellenfreiheit oder Rückverfolgbarkeit würden in Zukunft eine noch größere Rolle spielen.

Die Wirtschaft müsse den sich ändernden Verbraucheransprüchen Rechnung tragen. So sei beispielsweise die Nachfrage nach immer höher veredelten Produkten gestiegen. Etwa 80 % aller Nahrungs- und Lebensmittel, die auf dem

Tisch der Verbraucher landen, seien in irgendeiner Form be- und verarbeitet. Gleichzeitig sei speziell das Käuferverhalten der Deutschen als entschieden preisbewusst zu bezeichnen. Darauf müsse man sich einstellen.

Neu hinzu komme die Diskussion, inwieweit der Landwirt gleichzeitig Energiewirt sein solle. Die entscheidende Frage, die es dabei zu beantworten gelte, sei, ob es darum gehe „Stärken zu stärken“ oder ob der Weg in die Diversifikation der richtige sei. Die Beurteilung sehe unter Umständen von Region zu Region unterschiedlich aus. Man solle aber immer vor Augen haben, dass die entscheidende Nachfragekomponente jene nach Nahrungsmitteln, Lebensmitteln und Futtermitteln sein werde.

Cordula Möbius



Über 600 Geschäftspartner haben aus unserem Zukunftsforum ein echtes Highlight gemacht. Besonders erfreulich war die große Zahl nationaler und internationaler Branchenaussteller. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.



Moorgut Kartzfehn von Kameke GmbH & Co. KG
Kartz-von-Kameke-Allee 7 · 26217 Bösel · Tel. 04494 88188